

Das Selbstbewusstsein gestärkt GNZ 02.12.09

Gemeinsames Wochenende des Lebmal-Clubs / Szenische Darstellung einstudiert

Gelnhausen/Ronneburg (woe). Zum ersten Mal verbrachten Mitglieder des Lebmal-Clubs ein Wochenende im Jugendzentrum Ronneburg. Sie erarbeiteten die szenische Darstellung einer Geschichte, die sie zum Abschluss des Lebenshilfe-Weihnachtsbasars (die GNZ berichtete) auf der Bühne der Gelnhäuser Stadthalle präsentierten.

Der Lebmal-Club ist eine gemeinsame Einrichtung der Lebenshilfe und der Malteser und eröffnet Menschen mit Behinderung Angebote zur Freizeitgestaltung. Dazu gehören kreative Nachmittage, Ausflüge, sportliche Aktivitäten und das gemeinsame Feiern. Jetzt stand zum ersten Mal ein mehrtägiger Ausflug zum Jugendzentrum Ronneburg auf dem Programm. Das Wochenende diente dazu, sich noch besser kennenzulernen und gemeinsam ein kleines Theaterstück zu erarbeiten.

Betreuerin Michaela Kreß wies zudem darauf hin, dass viele Eltern der Menschen mit Behinderung beim Basar der Lebenshilfe als Helfer eingebunden sind. Deshalb sei der Workshop auch ein Stück Entlastung für die engagierten Basar-Mitstreiter gewesen. Neben



Gemeinsam auf der Bühne gestanden.

(Foto: Woelke)

den Betreuern begleitete die Eurythmie-Therapeutin Isabelle Rennhack die Gruppe. Im Mittelpunkt stand die Geschichte „Die Reise zur Sonne“ nach einem italienischen Märchen. Darin wird ein Junge ständig von den anderen ausgelacht, weil er so tolpatschig ist. Eines Tages verlässt er seine Heimat, um zu sehen, ob er irgendwo in der Welt einen Platz finden könnte, an dem er gebraucht wird. Zunächst ar-

beitet er als Rinderhirte auf einem Bauernhof. Als er traurig auf der Weide sitzt und daran denkt, dass er keinen Freund hat, hört er eine Stimme. Er stellt fest, dass der Stier der Herde ihn angesprochen hat. „Es nutzt dir nichts, traurig hier zu sitzen und Trübsal zu blasen“, sagt der Stier. „Frag die Sonne, ob sie dir etwas gegen deine Traurigkeit geben kann.“ Der Junge wandert fortan durch das Land

und sucht den Weg zur Sonne. Viele Abenteuer warten auf ihn: Er begegnet einem Drachen und einem Löwen. Ein Einsiedler hilft ihm mit seiner Weisheit weiter. Als er endlich die Sonne findet, gibt sie ihm Kraft und Wärme mit. Gestärkt und mit neuem Mut tritt der Junge den Heimweg an. Er ist sicher, dass ihm das Leben künftig gelingen wird. Diese Geschichte zerlegten die Teilnehmer in kleine Szenen. Bun-

te Regenschirme nutzten sie als Mittel, um verschiedene Elemente darzustellen. Musik umrahmte die Vorstellung. Nach der Geschichte präsentierten die Akteure mit viel Schwung einen fröhlichen Tanz. Mit tosendem Applaus honorierten die Gäste in der Stadthalle die gelungene Darbietung. Joachim Schröck, stellvertretender Vorsitzender der Lebenshilfe Gelnhausen dankte den Akteuren herzlich für die Darbietung.

„Alles hat wunderbar geklappt“, freute sich Michaela Kreß vom Lebmal-Club am Ende. „Das machen wir im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder.“ Die Darbietung sei im Jugendzentrum auf spielerische Weise gemeinsam mit den behinderten Menschen entwickelt worden, betonte sie. Jeder habe seine Fähigkeiten einbringen können. Als „Generalprobe“ präsentierte der Lebmal-Club das kleine Theaterstück den anderen Gästen im Jugendzentrum Ronneburg. „Diese Tage haben das Selbstbewusstsein aller Beteiligten nachhaltig gestärkt“, stellte Michaela Kreß heraus. „Uns Menschen ohne Behinderung haben sie zudem das Weltbild wieder ein Stück gerade gerückt.“